Ö1, Journal um fünf.
Mit Rainer Hasi war guten Tag.
Die Ukraine-Leaks könnten von einem amerikanischen Militärmitarbeiter stammen.
Der junge Mann soll sich auf einer Gaming-Plattform geteilt
und wohl der russische Geheimdienst gleich zugeschlagen haben.
Schreckmoment heute in Japan wegen einer nordkoreanischen Rakete.
Die Menschen im Norden sollten evakuiert werden, aber es war dann doch nicht so gefährlich.
Allerdings dürfte es sich um eine neue Rakete, ganz neuer Bauart, gehandelt haben.
Keine Hearings für die Kandidaten der SPÖ-Mitgliederbefragung der burgenländische Landeshauptmann
Doskuzil will da nicht mitmachen, hieß es heute Nacht im Präsidium.
Und noch das Wetter, kalt und nass.
Die Ukraine-Leaks werden also weiter untersucht.
Der Urheber scheint aber gefunden zu sein.
Das handelt sich um einen Mitarbeiter einer Militärbasis,
der die Informationen auf einer Internetplattform für Video GEMA geteilt hat.
Die Leaks sind vielleicht nicht kriegsentscheidend, aber schon sehr bedeutend.
Hat Militärstrategie Oberst Reisen heute im Morgen schon allgesagt.
Mehr von NKP.
Wer steckt hinter einem der größten Geheimdienstskandal in den USA?
Wer hat hunderte US-Geheimdokumente, vor allem zum Krieg in der Ukraine,
aber auch über US-Spionage weltweit und selbst Vladimir Putin's Gesundheitszustand online gepostet?
Die Ermittler kommen der Sache näher, sagt US-Präsident Joe Biden vor Kurzem.
Und dann versucht Biden zu beschwichtigen, nach seinem Wissen seinen den Unterlagen
keine Echtzeitinformationen enthalten, die große Konsequenzen hätten.
Laut der Washington Post soll es sich bei dem Urheber der Dokumente
um einen jungen Mann handeln, der auf einer Militärbasis gearbeitet hat.
Dort soll er die streng geheimen Dokumente abfotografiert
und mit einer Videospiele-Chat-Gruppe auf Discord geteilt haben.
Das erzählt ein Mitglied dieser Gruppe.
Der junge Mann sei regierungskritisch, aber nicht regierungsfeindlich eingestellt.
Er sei nach Überzeugung der Chat-Nutze auch kein hossischer oder ukrainischer Agent.
Japan hatte heute eine echte Schrecksekunde zu überstehen.
Nordkorea hat wieder einmal eine Rakete abgefeuert.
Aber die Menschen auf Hokkaido im Norden Japans wurden in Evakuierungsbereitschaft versetzt,
aber dann wurde auch recht schnell wieder entfahren und gegeben.
Die Rakete ist schließlich im Osten mehr gelandet.
Mehr über die Vorkommnisse im ostasiatischen Pazifik nun von Verena Sophie Meyer.
Kurz vor 8 Uhr früh hat Luftalarm die Bewohnerinnen und Bewohner von Hokkaido überrascht.
Der nordkoreanische Raketentest hat das japanische Warnsystem J-Alert ausgelöst.
Dadurch haben mehr als fünf Millionen Menschen eine automatische Nachricht
auf ihrer Handys bekommen, das sie sofort schon suchen sollen.
Ich war im Zug und kurz in Panik, aber das Bahnhofspersonal hat uns beruhigt, erzählt ein Student.

Mehr als 20 Minuten später wurde die Warnung wieder aufgehoben.
Da war klar, dass die nordkoreanische Rakete weit vor der japanischen Küste ins Meer stürzen wird.
Japan und Südkorea verurteilen den Raketentest als schwere Provokation.
Es könnte sich um eine neuartige interkontinental Rakete mit Festbrennstoff handeln,
die besonders schnell einsatzbereit ist.
Südkorea und die USA untersuchen den Waffentest jetzt.
Damit nach Österreich die SPÖ wird den Parteitag nach der Mitgliederbefragung in Linz abhalten,
und zwar am 3. Juni.
Gemeinsame Hearings der drei Kandidaten sind allerdings nicht vorgesehen.
Man konnte sich nicht darauf einigen oder anders gesagt, Hans-Peter Doskoziel wollte nicht an Hearings teilnehmen,
wie Victoria Waldeke berichtet.
Im Wahlkampf um die Stimmen der SPÖ-Mitglieder hat Partei-Chefin Pamela Renivagner heute gemeinsame Hearings der drei Kandidaten vorgeschlagen.
Das scheitert an einer Absage.
Ich finde es schade.
Ich wäre sehr gerne bereit gewesen zu dreier Hearings.
Hans-Peter Doskoziel hat sich dagegen ausgesprochen, also wird es diesen Vorschlag jetzt nicht geben.
Der bogenländische Landeshauptmann sieht den Vorschlag der Hearings als zu spät.
Sein Terminkalender sei bereits sehr voll.
Und es sei schließlich kein gewöhnlicher Wahlkampf.
Wir sind eine Partei, und da bin ich schon dagegen,
dass man da aus einem öffentlichen Spektakel in der Konfrontation macht.
Der dritte Kandidat der Tres Kirchner Bürgermeister Andreas Barbler
konnte heute nicht mitdiskutieren.
Er sitzt nicht in den Gremien der SPÖ.
Er hatte zuletzt ein fernes Abkommen zwischen den drei Kandidaten vorgeschlagen.
Das sei aber nicht notwendig.
Er teilten ihm sowohl Rendi Wagener als auch Doskoziel eine Absage.
Die Fachkraft an der Spitze der SPÖ, also dringend gesucht,
dafür existieren wenigstens Bewerber, sogar mehrere in anderen Bereichen, ist das ganz anders.
So hat die KMU-Forschung Österreich herausgefunden, dass in manchen Gewerben
vier von fünf Unternehmen vom Fachkräftemangel betroffen sind, berichtet Fabian Graber.
Heizungstechnikerinnen oder Dachdecker haben derzeit sehr gute Jobaussichten.
Laut der KMU-Forschung Austria suchen derzeit vier von fünf Betrieben
in der Sanitär Heizungs- und Lüftungstechnik vergeblich nach Fachkräften.
Ähnlich die Situation bei Glasern, Spenglern und Fließenlegern, so Christina Enichlemeyer,
die im Auftrag der Wirtschaftskammer Unternehmen befragt hat.
Auch die Elektrotechniker suchen händeringend 61 Prozent nach Fachkräften.
Hier kommen natürlich die Green Jobs zum Tragen.
Denn durch den Ausbau von grüner Energie gebe es mehr Jobs für Handwerkerinnen und Handwerker.
Aber auch der Tausch von Gasthermen könnte viel zusätzliches Personal benötigen.

Laut Wirtschaftskammer fehlen dem Handwerk und Gewerber derzeit rund 70.000 Beschäftigte.
Der Handelsspeck aus Tirol ist quasi fast ein Wahrzeichen Tirols.
Der Speck herstelle es seit mehr als 100 Jahren in der Fleischerei aktiv.
Und dann das Handelsspeck stellt jetzt doch pflanzliche Würste her, berichtet Christine Knapp.
Fünf Jahre Entwicklung stecken in den Snackwurstprodukten.
Die Inhaltsstoffe sind rein pflanzlich.
Damit seien die Produkte laut Firmenschef Christian Handel einzigartig,
weil es nichts Vergleichbares veganes Gebe, das wochenlang haltbar ist
und nicht im Kühlregal gelagert werden muss.
Internekonsumenten und Marktanalysen hätten ergeben,
dass der boomende Veggie-Bereich noch nicht gesättigt ist.
Durch den Kontakt in den Handel, durch den Export, wir haben über 60 Prozent Exportanteil.
Also das heißt, wir versuchen das natürlich auch in andere Märkte zu bekommen.
Und drum glaube ich schon, dass das sehr wohl Platz hat.
Die Veggie-Produktion mit fünf Tonnen pro Woche.
Das mittelfristige Ziel sind zehn Tonnen pro Woche.
Der Umsatz des Tirolerspeck-Produzenten mit seinen 675 Mitarbeitern
betrug im letzten Jahr 185 Millionen Euro.
Nur noch weitere Nachrichten von Rosanna Zahra.
Einen massiven Ausfall hat es in der frühen Bahnverkehr in Ostösterreich gegeben.
Züge sind fast eine Stunde lang stillgestanden.
Grundwahl laut überbeeren Stellwerkstörungen in Wien.
Nach der genauen Ursache läuft noch.
Die großflächige Störung viel ausgerechnet auf den von den ÖBB selbst ausgerufenen
heutigen Pünktlichkeitstag.
Die Energiepreise haben offenbar ihren Zinn nie erreicht.
Die Regulierungsbehörde e-Control geht davon aus,
dass viele Unternehmer in ihre Strom- und Gaspreise nun nach unten anpassen werden.
Die gesunkenen Großhandelspreise würden jetzt langsam
bei den Endkundinnen und Kunden ankommen.
So e-Control-Vorstand UrbanChich.
Dann stellt einen möglichen gefangenen Austausch
für den inhaftierten Journalisten des Wall Street Journal
Eben Gershkovic in den Raum.
Wie zur Außenministerie Abkorf sagt, zuerst müsse Gershkovic allerdings
der Prozess gemacht werden.
Der Kreml wirft Gershkovic Spionage vor.
Der Journalist weist das zurück.
Die Wirtschaftsuniversität Wien hat das Plagiatsverfahren zur Diplomarbeit
von Innenminister Gerhard Karna eingestellt.
Ein unabhängiger Sachverständiger habe keine Täuschungsabsicht
nachweisen können, so die WU.
Untersucht wurde Kanas Arbeit nach einem Vorwurf
des sogenannten Plagiatjägers Stefan Weber.

Karna hatte Weber's Anschuldigung von Beginn an zurückgewiesen.
Der verheute geplante Start der ESA-Raumsonde Jus
wurde verschoben.
Die Wetterbedingungen waren ungünstig.
Der Neustart ist morgen um 14 Uhr angesetzt.
Ziel der Mission ist der Planet Jupiter mit seinen Eismunden.
Die Raumsonde ist auch mit Technologie und Know-how aus Österreich ausgerüstet.
Danke Rosanna Zara und die Wettausgichten hat es noch Daniel Schlager für Sie.
Teils kräftiger Regen und Schneefall begleiten uns durch den Abend und die Nacht.
Der Schwerpunkt verlagert sich dabei vom Süden immer mehr auf die Regionen
von Oberösterreich bis zum Burgenland.
Die Schneefallgrenze sinkt langsam überall auf 1.000 bis 600 Meter,
im nördlichen Alpenvorland teilweise auch bis ganz herunter.
Dazu tiefstwerte zwischen minus 1 und plus 8 Grad.
Der morgige Freitag verläuft ein speziell vom Tiroler Unterland
bis zum östlichen Flachland durchgehend nass.
Schnee tagsüber war meist nur noch oberhalb von 700 bis 1300 Meter.
Nach Süden und Westen zu immer öfter auch trockene Phasen und vereinzelt etwas Sonne.
Außerdem recht windig und maximal 1 bis 11 Grad in 2000 Meter um minus 4 Grad.
Auch am Wochenende deutlich mehr Wolken als Sonne und zeitweise Regen,
allerdings etwas milder als zuletzt.
Das war schon ein kurzes Journal im 5, mehr Informationen unter dem Abendjournal,
aber jetzt einmal zum Kultursjournal.